

Nimm und lies

Advent



«Und der Engel sprach zu ihnen:
Fürchtet euch nicht! Denn siehe,
ich verkündige euch grosse Freude,
die für das ganze Volk sein wird.»

Lukas 2,10

Das ist die Botschaft von Weihnachten, und ich wünsche jedem, der diese Zeilen liest, dass er sich darüber von Herzen mitfreuen kann. Aber mit der Freude ist das so eine Sache. Befehlen oder kaufen kann man sie nicht. Und schon mancher stand vor mir, der mir sagte: «So richtig freuen kann ich mich gar nicht mehr auf Weihnachten. Ich habe Sorgen.» Und wie oft wird hinzugefügt: «Wie schön wäre es, wenn ich mich wieder wie ein Kind freuen könnte!»

Genau so sollen Sie sich freuen können – wie ein Kind. Lassen Sie es sich sagen und nehmen Sie es an: Gerade für Sie

ist der Heiland geboren. Er ist nicht geboren für die Satten und Selbstzufriedenen, sondern für die, die «versagt» haben und traurig sind; die mit dem Leben nicht mehr zurechtkommen, die Hunger haben nach Liebe und keinen kennen, der sie ihnen gibt. Die sind angesprochen: «Ihr seid heute der Heiland geboren!» Jesus ist gekommen, um in die Nacht unserer Herzen Licht zu bringen.

«Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh.» Auch für Sie liegt es da. Es fragt nicht nach Ihrer Vergangenheit, nach Ihren schmutzigen Händen und Taten. Es weiss, dass Sie – wir alle –

gescheitert sind. Es kennt unser Umfallen, unsere Schuld, die faulen Kompromisse. Aber es fragt nicht danach. Es fragt nur, ob Sie sich ihm heute anvertrauen wollen. Sie brauchen ihm nur Ihr Herz zu öffnen: «Komm, o mein Heiland Jesu Christ, mein Herzens Tür dir offen ist.» Dann bleiben Sie nicht hohl und leer, sondern werden reich – reich an Freude, reich an Licht und Leben.

«Siehe, ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volk widerfahren wird.» Freude – nicht nur für ein paar Ausgesuchte, sondern für alle. Und damit Sie sehen, dass das stimmt, hat Jesus seinen Rettungseinsatz

«ganz unten» begonnen. Ganz unten – das sind die Windeln, das ist die Krippe, der Stall. Ganz unten – das ist Bethlehem, weit abseits gelegen, das sind die Hirten, die Abgeschobenen am Rande der Gesellschaft. Ganz unten – das ist da, wo Sie jetzt stehen, und von da holt Gott Sie ab.

Sie zögern noch? Sie haben Bedenken? Sie fragen, ob Ihnen die alte Geschichte von Weihnachten in Ihrer Sehnsucht und Ausweglosigkeit wirklich helfen kann? Ich verstehe Ihre Skepsis. So können Sie sich Gott nicht vorstellen. Sie reden von seiner Allmacht, der Grösse und Majestät – und meinen seine Uner-

reichbarkeit, seine Abwesenheit. Aber was hilft Ihnen ein Gott, der weit weg ist?

Darum wurde Gott Mensch! Darum verliess er den Himmel und kam herunter zu uns. Hier in der Krippe ist der Gott, den wir brauchen. Hier finden wir den «Stab, an dem wir gehen» und den «Quell', an dem wir ausruhen» können. Ob dies Ihre Ver-nunft fassen kann oder sich dagegen sträubt? Egal, bei Jesus Christus, der im Stall geboren und am Kreuz für unsere Sünden gestorben ist, der auferstanden ist und lebt, hier finden Sie das göttliche, ewige Leben.

Darum beugen Sie jetzt vor ihm Ihre Knie, laden Sie Ihr ganzes Leben mit allen Konflikten und Knoten bei ihm ab und bitten Sie ihn, in Ihrem Herzen zu wohnen.

Dann zieht die Freude ein, keine Eintagsfreude, sondern solche, die bleibt.

Dann findet Ihre Sehnsucht endlich Erfüllung.

Dann erleben Sie Weihnachten; nicht als Illusion und Winterstimmung, sondern als die feste Gewissheit, den gefunden zu haben, der Sie liebt und nicht im Stich lässt.

Autor unbekannt

Nimm und lies

Advent



Gerne senden wir
Ihnen kostenlos
und unverbindlich

- > Fernbibelkurs A Johannes Evangelium
- > Fernbibelkurs B ganze Bibel
- > wegweisende Literatur
- > Traktatauswahl

Impressum Nimm und lies 21/06

Nimm und lies erscheint zweimonatlich
mit vier Traktaten
Jahresabonnement im ersten Jahr gratis!

Herausgeber/

Schweizerische Traktat-Mission
Christlicher Schriftendienst
Aubodenstrasse 41, CH-8472 Seuzach,
Postkonto 84-2364-6, Winterthur
www.christliche-lebenshilfe.ch

Druck/

Fotorotar AG, CH-8132 Egg

Layout/ Foto/

Frédéric Giger